Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 19. März 1869.)

Nachdem die Vernehmlassungen der Kantonsregierungen auf das an sie unterm 17. Juni v. J. in Betreff der Vögeljagd erlassene Kreis Schreiben*) eingelangt sind, hat der Bundesrath beschlossen, deshalb das nachstehende Circular an sämtliche eidgenössische Stände (mit Ausnahme von Tessin) zu richten.

„Tit. I

„Veranlaßt durch einen Antrag des Staatsrathes von Tessin vom 27. Mai 1868, dahin gehend, es möchte, zunächst unter den schweizerischen Kantonen, eine Vereinbarung angebahnt werden, die zum Zwecke hätte, die der Landeskultur schädliche Vögeljagd auf eine Anzahl von Jahren zu bannen, haben wir Sie mit Kreis Schreiben vom 17. Juni 1868 um Auskunft ersucht, ob Sie bereit seien, auf obigen Antrag einzugehen; ferner, ob im dortigen Kanton gegen die gemeinschädliche Vertilgung der Singvögel bereits vorgesorgt sei, oder ob Sie sich bestimmt finden, dagegen im Wege der Verordnung einzuschreiten oder gesetzliche Vorschriften zu veranlassen.

„Nachdem es sich aus den eingelangten Vernehmlassungen ergeben, daß nur eine kleine Anzahl von Kantonen bereit sei, in Konferenzverhandlungen zur Anbahnung eines Konkordates zum Schutze der Singvögel einzugehen, die Mehrzahl dagegen unter Hinweis auf bereits zu gedachtem Zwecke bestehende Gesetze und Verordnungen eine Betheiligung ablehnte, so konnte dem Antrage des Staatsrathes von Tessin keine weitere Folge gegeben werden.

„Dagegen schien uns die Angelegenheit immerhin wichtig genug, um aus dem eingelangten Material eine Uebersicht der in den Kantonen geltenden Vorschriften zum Schutze der Vögel zusammenstellen zu lassen und den Staatsrath von Tessin unter Hinweis auf die aus jener Uebersicht sich ergebende Thatsache, daß gerade der Kanton Tessin der einzige bedeutendere Kanton sei, welcher den Fang und die Konsumirung von Singvögeln uneingeschränkt dulde, zum Anschlusse an das in der übrigen Schweiz in Anwendung befindliche Verfahren einzuladen.

*) Siehe Bundesblatt v. J. 1868, Band II, Seite 687.

„Indem wir uns beehren, Ihnen hiemit von dem Stande der fraglichen Angelegenheit Kenntniß zu geben und zwei Exemplare der erwähnten Uebersicht beilegen, benutzen wir den Anlaß, Sie, getreue, liebe Eidgenossen, sammt uns in den Schutz des Allmächtigen zu empfehlen.“

(Vom 22. März 1869.)

Der Bundesrath hat dem bisherigen Verwalter des eidg. Sanitätsmagazins in Luzern, Hrn. G. Rüegg daselbst, die nachgesuchte Entlassung von seiner Stelle unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

Herr Dr. Karl Mayer, von St. Gallen, Assistent und Ordner der paläontologischen Sammlung des eidg. Polytechnikums, ist vom Bundesrath für eine neue Amtsdauer von 10 Jahren bestätigt worden.

Der Bundesrath wählte:
 als Verwalter des eidg. Sanitätsmagazins in Luzern: Hrn. Othmar Dangel, von und in Luzern, Artilleriehauptmann und Verwalter des dortigen eidg. Kriegsdépôts;
 „ Postkommis in Rorschach: Hrn. Ferdinand Kohler, von Pfäfers, Postgehilfe in Goshau (St. Gallen).

(Vom 24. März 1869.)

Das Militärdepartement des Kantons Waadt hat dem Bundesrathe unterm 23. dies telegraphisch angezeigt, daß am gleichen Tage Hr. Charles Beillon, eidg. Oberst und Kommandant der IV. Armeedivision, gestorben sei.

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1869
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	12
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.03.1869
Date	
Data	
Seite	539-540
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 102

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.